

VORWÄRTS EXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

BADEN-WÜRTTEMBERG

SPD

„MIT UNS ZIEHT DIE NEUE ZEIT“: DAS ARBEITSPROGRAMM DES NEUEN LANDESVORSTANDS

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

„wir machen nicht alles anders, aber vieles besser“ – in kaum einem anderen Land haben wir 1998 mit dieser Perspektive so viele Stimmen dazu gewonnen wie in Baden-Württemberg. Nicht alles anders; aber sozialer, gerechter und direkt dran am Alltag der Menschen! Der neue Landesvorstand hat sich dieses Markenzeichen nach dem Landesparteitag in Fellbach auf die Fahnen geschrieben und in einem Arbeitsprogramm für die nächsten beiden Jahre ausgearbeitet. Wir wollen die gemeinsame Konzentration auf insgesamt vier Ziele.

1. Stärkung der kommunalen Basis

Für uns gilt es, von unseren erfolgreichen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern zu lernen. Die SPD stellt im Land 30 Oberbürgermeister und Oberbürgermeisterinnen und damit nur vier weniger als die CDU. Zusammen mit 53 Bürgermeistern haben wir ein hier enormes Potential. Wir werden in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden mit

jedem Ortsverein Kontakt aufnehmen, um den Bedarf an Unterstützung für die Kommunalwahlen 2009 zu erfahren. Die politischen Initiativen im Landtag, Bundestag und im Europaparlament werden wir so aufbereiten, dass sie für die Arbeit in den Städten, Gemeinden und Kreistagen nutzbar sind.

2. Profilierung in zwei zentralen politischen Themenfeldern

Wir wollen uns inhaltlich auf zwei Themenschwerpunkte konzentrieren: Auf „Gute Arbeit als Grundlage für Leistungsgerechtigkeit“ und unsere Initiative für Bildung und soziale Gerechtigkeit. Wo, wenn nicht in Baden-Württemberg, ist es wesentlich, auch die Leistungen der Leistungsträger, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, in den Mittelpunkt des Interesses zu stellen? Deutlich zu machen, dass wir erwarten, dass alle teilhaben müssen am Wohlstand? Deshalb werden wir auch gegenüber der Bundesregierung für die Wiedereinführung der Pendlerpauschale eintreten, für die Einführung von Mindestlöhnen streiten – und uns dem Thema Leiharbeit zuwenden, das gerade bei uns im Land zu großen Unsicherheiten führt.

Den „Bildungsaufbruch“ der Landtagsfraktion werden wir weiter in die Partei und Öffentlichkeit tragen, um die soziale Auslese in unseren Schulen zu beenden. Und mit unserer sozialpolitischen Charta werden wir den Diskurs über die dauerhafte Sicherung des sozialen Zusammenhalts in unserer Gesellschaft anstoßen. Verbände, gesellschaftliche Gruppen und nicht zuletzt die Kirchen sind für uns dabei wertvolle Partner. Es gilt, gerade im wohlhabenden Baden-Württemberg, allen Menschen die Chance zum sozialen Aufstieg zu ermöglichen.

3. Mitglieder gewinnen und pflegen

Wir wollen wieder mehr Mitglieder gewinnen. Keine Rede eines Mandats- oder Funktionsträgers ohne die Einladung zum Mitmachen! Keine Ver-

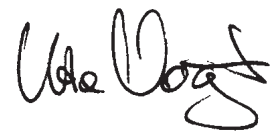
öffentlichung eines Ortsvereins, Kreisverbands oder der Landes-SPD ohne Beitrittsformular! Wir müssen sicherstellen, dass jedes neue Mitglied zeitnah Willkommen geheißen und einbezogen wird. Außerdem werden wir, um den Mitgliedern mehr Mitsprache zu geben, mit interessierten Kreisverbänden und Ortsvereinen einige Pilotprojekte zur direkten Mitgliederbeteiligung in inhaltlichen Fragen durchführen.

4. Schärfung des personellen Profils

Es ist und bleibt eine wichtige Aufgabe, Talente in unseren Reihen zu fördern. Ich will, dass jeder und jede stolz ist, wenn ein anderer öffentlich positiv in Erscheinung tritt – und dass wir den Reflex überwinden, immer nur zu denken: Warum steht jetzt der mit dem Thema in der Zeitung und nicht ich? Jeder und jede einzelne, der oder die sich positiv mit einem Thema in Szene setzt, bewirkt Gutes für uns alle. Das gilt es, zu fördern!

Der neue Landesvorstand hat sich mit diesen Kernzielen vorgenommen, die Grundlagen dafür zu schaffen, selbstbewusst in die kommenden Wahlkämpfe gehen zu können. „Mit uns zieht die neue Zeit“ – mit diesem positiven Geist gehen wir gemeinsam in die nächsten zwei Jahre.

Herzlichst!
Eure



Ute Vogt
Landesvorsitzende

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Andreas Reißig
SPD-Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10, 70182 Stuttgart
Fon 0711 619 36-31
Fax 0711 619 36-55
Email: andreas.reissig@spd.de
Internet: www.spd-bw.de





FESTAKT 100 JAHRE SOZIALISTENKONGRESS IN STUTTART

AM SONNTAG, 11. NOVEMBER 2007
VON 14.30 BIS 17.00 UHR
IM THEATERHAUS STUTTART,
SIEMENSSTRASSE 11

**MIT KURT BECK, UTE VOGT,
MICHAEL SOMMER UND MARTIN SCHULZ**

Im Jahr 1907 tagte der erste Sozialistenkongress auf deutschem Boden in Stuttgart. Unter den 884 Delegierten aus allen Kontinenten waren unter anderem August Bebel, Jean Jaures, Rosa Luxemburg und Bernhard Shaw. Während der Veranstaltung wurde auch die Sozialistische Jugendinternationale ins Leben gerufen, unmittelbar danach tagte die erste sozialistische Frauenkonferenz mit Klara Zetkin. Höhepunkt war ein „Massenmeeting“ auf dem Cannstatter Wasen mit 60 000 Teilnehmern. Wenige Jahre vor dem ersten Weltkrieg war dies eine großartige Demonstration der Stärke der internationalen sozialistischen Bewegung.

100 Jahre nach diesem Kongress veranstaltet die SPD gemeinsam mit der Sozialdemokratischen Fraktion in Europa einen großen Festakt. Weitere Informationen dazu und verbindliche Anmeldung im SPD-Landesverband, Telefon: 0711/61936-23, Telefax: 0711/61936-20, Email: martina.buschle@spd.de oder auf der Homepage www.spd-bw.de ■

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE IM NOVEMBER

ZUM 80. GEBURTSTAG

an Friedrich Bingel in Beilstein, Ulrich Bracher in Stuttgart, Gerhard Czellnik in Baden-Baden, Margot Escher in Remseck, Carl Friedrich in Leonberg, Karl Häffner in Eberbach, Emil Heiler in Waghäusel, Josef Heim in Rottenburg, Günther Held in Weinheim, Irene Hermann in Stuttgart, Ingrid Hildebrandt in Villingen-Schwenningen, Hilde Jenne in Bötzingen, Elisabeth Jungbeck in Wenninden, Bertold Käber in Pfinztal, Wilfried Kopp in Renchen, Martin Krewenka in Korb, Walter Kusserow in Schwäbisch Hall, Rudi Lang in Rheinstetten, Helga Liu in Mannheim, Josef Mauch in Dunningen, Karl Möschle in Offenburg, Rudi Moßmann in Heidelberg, Willy Neuweiler in Neuenbürg, Paul Nowack in Mannheim, Walter Rapp in Pfullingen, Hans-Joachim Reinhardt in Baden-Baden, Hermann Rentz in Sindelfingen, Klaus Rombach in Bad Dürkheim, Gerhard Roth in Oberkirch, Edith Sander in Metzingen, Helmut Schulz-Klein in Ludwigsburg, Fredo Sulzmann in Waldkirch, Kurt Walther in Gaggenau, Margot Warthmann in Grenzach-Wyhlen, Karl Wernet in Titisee-Neustadt, Emil Zähringer in Mosbach und an Otto Ziegler in Karlsruhe

ZUM 85. GEBURTSTAG

an Ursula Bäuml in Neu-Ulm, Hans Bantleon in Salach, Lieselotte Franck in Wehr, Johann Gerischer in Neckarsulm, Kurt Greiner in Heilbronn, Karl Haberstroh in Hockenheim, Werner Hausch in Karlsruhe, Christoph Hild in Pfullingen, Johann Knoche in Offenburg, Karl Kröling in Oberhausen-Rheinhausen, Fred Lewandowski in Winden, Gerold Lubber-

ger in Kehl, Hans Michel in Hemsbach, Irmgard Möhle in Freiburg, Gertrud Pape in Mosbach, Lieselotte Pfeiffer in Karlsruhe, Elisabeth Rami in Plochingen, Gertrude Ruckpaul in Immens-taad, Anny Siedentop in Schwäbisch Hall, Heinrich Suckow in Mannheim, Rosemarie Väth in Wertheim und an Arno Zahlmann in Karlsruhe

ZUM 90. GEBURTSTAG

an Johanna Kleinsteuber in Heilbronn, Simon Pister in Oberhausen-Rheinhausen, Waldemar Sauer in Mannheim und an Alfred Semlinger in Rottweil

ZUM 95. GEBURTSTAG

an Willy Kist in Freiburg

ZUM 99. GEBURTSTAG

an Sofie Wunsch in Heidelberg

ZUM 50. PARTEIJUBILÄUM

an Vitus Hackel in Giengen, Horst Löbner in Steinheim, Günther Onasch in Steinheim, Erich Petzold in Mannheim, Willy Reinhardt in Bad Rappenau, Günter Stöhr in Emmendingen

ZUM 55. PARTEIJUBILÄUM

an Ludwig Benz in Berghaupten, Eva Bernhard in Sandhausen, Erich Buhlinger in Malsch, Günter Helfmann in Mannheim, Emil Rothweiler in Karlsruhe und an Sofie Wunsch in Heidelberg

ZUM 60. PARTEIJUBILÄUM

an Gustav Grimm in Malsch, Bodo Kirsch in Mannheim, Andreas Müller in Freiburg und an Hans Richert in Hausen

ZUM 75. PARTEIJUBILÄUM

an Herbert Schiela in Freiburg

ZUM 79. PARTEIJUBILÄUM

an Herta Holtzhauer in Villingen-Schwenningen



Nordatlantischen Versammlung. Erika Frank gelang 1956 als erste Frau in der Geschichte der Stadt Biberach der Einzug in den Gemeinderat, wo sich die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 28 Jahre ohne Unterbrechung engagierte. Und Gerhard Schneckenburger, ursprünglich eingetreten in die SPÖ in Wien, ist seit 31 Kassierer des OV Eppelheim und hält dort eisern die Finanzen zusammen. „Ihr seid für uns mit eurem hohen Engagement über die vielen Jahre hinweg große Vorbilder“, bedankte sich Ute Vogt bei den Geehrten. ■

AUS DEM PARTEILEBEN

SPD-LANDESPARTEITAG: EHRUNG FÜR 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Gleich vier hoch verdiente Parteimitglieder konnte die SPD-Landesvorsitzende Ute Vogt auf dem vergangenen Landesparteitag in Fellbach für 50 Jahre treue Mitgliedschaft in der Sozialdemokratie ehren: Siegfried Bassler, bekannter Heimatforscher und Parteihistoriker, war lange Jahre Fraktionsvorsitzender der SPD im Stuttgarter Gemeinderat und erfolgreicher Bezirksvorsteher in Stuttgart-Süd. Peter Corterier war einige Jahre Bundesvorsitzender der Jusos, bevor er Bundestagsabgeordneter und Staatsminister im Auswärtigen Amt wurde. Später ging er als Repräsentant der Friedrich-Ebert-Stiftung nach Amerika und wurde 1987 Generalsekretär der

TERMINE NOVEMBER 2007

SONNTAG, 4.

Juso-Landesausschuss,
Stuttgart

DONNERSTAG, 8.

Polizeibeirat mit dem
GdP-Bundesvorsitzenden
Konrad Freiberg, Stuttgart

SONNTAG, 11.

Festakt zum 100jährigen
Jubiläums des Sozialisten-
kongresses, Stuttgart

Juso-Landesvorstand,
Stuttgart

FREITAG, 16.

Präsidium, Stuttgart

AfA-Landesvorstand,
Mannheim

SAMSTAG, 17.

Landesvorstand, Mann-
heim

AfA-Landesdelegierten-
konferenz, Mannheim

ASJ-Landesvorstand,
Stuttgart

SA, 17./SO, 18.

Juso-Neumitgliedersemi-
nar, Biberach

Workshop „Fit für's Amt –
Teamarbeit“, Donau-
eschingen

DIENSTAG, 20.

FES-Gesprächskreis „Zu-
kunft und Gerechtigkeit“
mit Michael Müller

DONNERSTAG, 22.

Forum Eine Welt mit Hei-
demarie Wieczorek-Zeul,
Stuttgart

FREITAG, 23.

SGK-Landesvorstand,
Stuttgart

FR, 23. – SO, 25.

Juso-Bundeskongress,
Wolfsburg

SAMSTAG, 24.

Kreisvorsitzendenkonfe-
renz, Schwäbisch Hall

Workshop „Fit für's Amt –
Öffentlichkeitsarbeit“,
Karlsruhe

MITTWOCH, 28.

AG 60plus-Landesvor-
stand, Stuttgart

FREITAG, 30.

Präsidium, Stuttgart

DREI TAGE IM DEZEMBER ... DEUTSCHE AUßENPOLITIK IM DAUERTEST

Von Gernot Erler MdB, Staatsminister im Auswärtigen Amt



Viel Arbeit war das im ersten Halbjahr 2007: EU-Präsidentschaft und die G-8-Präsidentschaft noch dazu. Viel Lob gab es dafür, dass wir den festgefahrenen EU-Verfassungsprozess wieder flott gemacht haben. Das war wichtig. Denn Europa muss stärker werden.

Außenpolitik wird immer komplexer. Teile der Energiepolitik gehören längst dazu, genauso wie das Bemühen, Ver-

bündete im Kampf gegen einen verheerenden Klimawechsel zu finden und zu aktivieren. Wenn Al Gore den Friedensnobelpreis erhält, spiegelt das einen Bewusstseinswandel. Und es stimmt ja, dass uns immer mehr Naturkatastrophen herausfordern. Von bisher 13 „Flash Appeals“, den dringlichen Hilfsaufrufen der Vereinten Nationen, standen in diesem Jahr zwölf in Verbindung mit überwiegend klimawandelbedingten Naturkatastrophen.

Die zusätzlichen Themen bleiben uns erhalten, lassen uns nicht einmal durchschnaufen nach den dichten Präsidentschaftsmonaten. Aber auch sonst stehen wir im Dauertest. Symbolisch zeigt das ein Zeitraum von zehn Tagen im kommenden Dezember. Am 2. Dezember wählt Russland eine neue Duma und exakt drei Monate später einen neuen Präsidenten. Wir sind noch dabei, uns auf ein neues Russland einzustellen, das sich vom Westen schlecht behandelt

fühlt, ökonomisch stärker wird und seine Interessen deutlicher, bis hin zu einer bisher nicht gekannten Konfliktbereitschaft, verfolgt. Am 12. Dezember läuft eine Frist aus, die Russlands Ausstieg aus dem wichtigsten Vertrag zur konventionellen Rüstungsbegrenzung (KSE) mit sich bringen könnte. Für ein Land wie Deutschland, das auf vertragsgestützte Abrüstung setzt, ein Grund, sich mit vollem Einsatz gegen diese Entwicklung zu stemmen. Und am 10. Dezember soll die Kosovo-Trojka, in der Berlin mit Botschafter Ischinger die EU vertritt, Bericht erstatten über den womöglich letzten Versuch, eine ausgehandelte Lösung für den künftigen Status des Kosovo zu erreichen.

Die EU soll also ihre eigenen Strukturen reformieren, bei der Klimapolitik mit gutem Beispiel vorangehen, sie darf die „Strategische Partnerschaft“ mit Russland nicht scheitern lassen, soll neue Initiativen bei der Abrüstung ergreifen

und steht im Kosovo unter Erfolgszwang, wenn die aufwändige Stabilitätspolitik auf dem Balkan nicht scheitern soll. Und jetzt ist noch kein Wort gesagt über unsere Friedensbemühungen im Nahen Osten, in Afghanistan und auf den afrikanischen Schauplätzen oder zu den Verhandlungen über das iranische Atomprogramm. Außenminister Frank-Walter Steinmeier erhält viel Anerkennung für seine Arbeit und für die persönlichen Initiativen, die er bei der Mehrzahl dieser Fragen auf den Weg gebracht hat. Mir macht es Freude, ihn dabei zu unterstützen. ■